

**HAWK**

**HOCHSCHULE**

**FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST**

**Hildesheim/Holzminden/Göttingen**

[www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)

Engagieren Erhalten

Bauen Fühlen

Verstehen

Entwerfen

Aktivieren

Denken Handeln

Managen

Erleben Helfen

Unterstützen

Entwickeln Leben

Entwickeln Kommunizieren

Fördern

Lernen Gestalten

**FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST**

**Hildesheim/Holzminden/Göttingen**

Gründen Betreuen

[www.hawk-hhg.de](http://www.hawk-hhg.de)

Entfalten

Prüfen

Designen Erfinden

Erforschen

Erweitern Konservieren

Konstruieren

Erkennen

Verändern Vorangehen

Restaurieren Weiterdenken

Begründen



**Herzlich Willkommen zum Workshop  
„Menschenfeindliche Haltungen unter  
Studierenden der Sozialen Arbeit“**

## Menschenfeindliche Stimmungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit

**Workshop am 16.9.2020 anlässlich des Fachtages  
„Neue Rechte in der Sozialen Arbeit“ an der TH Köln**

Referentin:

Julia Besche

Verwalterin der Professur für normative Rahmungen in der Sozialen Arbeit an der HAWK Holzminden

Vorstandsmitglied im „Archiv und Informationszentrum Rechtsextremismus“ (AIR) e.V.

Promotionsprojekt (Arbeitstitel): „Verschiebung des Sagbaren? Rechtspopulistische / neurechte  
Haltungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit“

# Was ist Ihre Motivation diesen Workshop zu besuchen?



## Die Definition Sozialer Arbeit des IFSW in der Übersetzung des DBSH aus dem Jahr 2016

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, **soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit.** Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein. Diese Definition kann auf nationaler und/oder regionaler Ebene weiter ausgeführt werden.“

# Was wissen wir über menschenfeindliche Stimmungen?

Das Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit kurz erläutert:



Wir verstehen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit also als eine generalisierte Abwertung von Fremdgruppen, die im Kern von einer Ideologie der Ungleichwertigkeit bestimmt ist

## Menschenfeindliche Stimmungen in der Gesellschaft

### Ergebnisse der repräsentativen Studie „Verlorene Mitte feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in 2018 /2019“

lediglich 2-3% der Befragten Bundesbürger\*innen nehmen klar rechtsextreme Positionen ein,  
21% der Befragten vertreten klar rechtspopulistische Ansichten  
42% eine deutliche Tendenz diesbezüglich aufwiesen.

**Diese Werte weisen keine Steigerung seit dem Jahr 2014 auf, stabilisieren sich jedoch und werden „normaler“**

(Zick/ Küpper/ Berghan 2019,11)

## Menschenfeindliche Stimmungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit

Die Ergebnisse der quantitativen Untersuchungen variieren zwischen 5 und 10% der Studierenden mit rechtspopulistischen oder rechtsextremen Einstellungsmustern in der Sozialen Arbeit.

- Selbstzuordnung auf einer Link-rechts-Achse
- begrenzte Stichproben
- unterschiedliche Erhebungsmethoden

## Menschenfeindliche Stimmungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit

Die Ergebnisse der quantitativen Untersuchungen variieren zwischen 5 und 10% der Studierenden mit rechtspopulistischen oder rechtsextremen Einstellungsmustern in der Sozialen Arbeit.

- Selbstzuordnung auf einer Link-rechts-Achse
- begrenzte Stichproben
- unterschiedliche Erhebungsmethoden

# Menschenfeindliche Stimmungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit am Beispiel des Themas Einwanderung

„Sozialleistungen in Deutschland ermutigen Menschen aus anderen Ländern zur Einwanderung“

14,7% eher nicht / gar nicht

27% „teils-teils“

6,1 % „weiß nicht“

52,2 % stimmen dieser These voll oder eher zu

„In Deutschland leben zu viele Ausländer“

53% stimmen dem gar nicht zu

25,2% stimmen nicht zu

13,9 „teils-teils“

6,1 % stimmen dieser These voll oder eher zu

„Sollte es in Deutschland mehr oder weniger Zuwanderung geben?“

34,8 % plädieren für weniger Zuwanderung (1-5)

57,3 % für mehr Zuwanderung

7,8% „weiß nicht“

(Roth/ Yollu-Tok 2017)

**Haben Sie Erfahrungen mit derartigen Haltungen im Kontext von Hochschule oder Studierenden der Sozialen Arbeit?**

**Diese Frage würde ich gern in Kleingruppen diskutieren lassen, es wäre schön, wenn Sie das Diskussionsergebnis in zwei bis drei Sätzen zusammenfassen würden.**



## Bisher diskutierte Umgangsmöglichkeiten mit menschenfeindlichen Stimmungen unter Studierenden der Sozialen Arbeit

- Herausforderung Erkennbarkeit
- Schaffung niedrigschwelliger Anlaufstellen für Signalgeber\*innen und Opfer menschenfeindlicher Haltungen
- Selbstverpflichtungen von Fachbereichen / Instituten auf die Berufsethik Sozialer Arbeit (IFSW) & Selbstverpflichtung der Studierenden bei Immatrikulation auf berufsethische Standards Sozialer Arbeit
- Überprüfung von Hausordnungen und internen Vereinbarungen
- Thematisierung „normalisierter“ Äußerungen im Kontext der Lehr-Lern-Situation sowie die Thematisierung von Anschlussfähigkeiten von problematischen Haltungen in der sog. „Mitte“ der Gesellschaft
- Überprüfung von Möglichkeiten der Exmatrikulation bei schweren Verstößen gegen die Menschenwürde

## Quellen:

Borstel, Dierk/ Luzar, Claudia (2014): Umgang mit rechtsextremen Studierenden an Hochschulen. In: denk-doch-mal.de. Das online-Magazin, einsehbar unter: <http://denk-doch-mal.de/wp/dierk-borstel-claudia-luzar-umgang-mit-rechtsextremen-studierenden-an-hochschulen/> (Zugriff: 11.9.2020)

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) (2019): Positionspapier. DBSH verurteilt menschenfeindliches und diskriminierendes Handeln, [https://www.dbsh.de/fileadmin/redaktionell/pdf/DBSH/2019/Positionspapier\\_DBSH\\_verurteilt\\_menschenfeindliches\\_diskriminierendes\\_Handeln\\_13\\_1\\_2019.pdf](https://www.dbsh.de/fileadmin/redaktionell/pdf/DBSH/2019/Positionspapier_DBSH_verurteilt_menschenfeindliches_diskriminierendes_Handeln_13_1_2019.pdf), Zugriff 26.1.2019

Demirovic, Alex/ Paul, Gerd (1996): Demokratisches Selbstverständnis und die Herausforderung von recht. Student und Politik in den neunziger Jahren. Frankfurt am Main, Campus.

Gilde Soziale Arbeit (2019): Sozialarbeitende gegen Autoritarismus und Menschenverachtung. Bielefelder Erklärung 2019. <https://gilde-soziale-arbeit.de/wp-content/uploads/2019/06/Gilde-Soziale-Arbeit-Bielefelder-Erkl%C3%A4rung-2019.pdf> (Zugriff:17.09.2019).

Gries, Jürgen/ Leuschner, Vincenz/Wenzke, Gerhard (2015): Politisches Interesse von Studierenden. Einstellungen Studierender der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. In: Soziale Arbeit, Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete, August 2015, 64. Jahrgang, S. 287-294.

Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (2002-2012): Deutsche Zustände. Band 1-10. Berlin: Suhrkamp.

Heitmeyer, Wilhelm (2018): Autoritäre Versuchungen. Signaturen der Bedrohung. Berlin: Suhrkamp

Kindler, Tobias (2019): Impulse zur Stärkung einer politischen Sozialen Arbeit, In: Forum Sozial 1/2019, S. 24- 29

Küpper, Beate; Häusler, Alexander, Zick Andreas (2016): Die Neue Rechte und die Verbreitung neu-rechter Einstellungen in der Bevölkerung. In: Zick, Andreas; Küpper, Beate; Krause, Daniela (Hrsg): Gespaltene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016. Bonn: Dietz-Verlag, S. 143-166

Lehnert, Esther/ Radvan, Heike (2016): Rechtsextreme Frauen- Analysen und Handlungsempfehlungen für Soziale Arbeit und Pädagogik, Opladen et al.

Leidinger, Christiane/ Radvan, Heike (2019): Rechtsextremismus und völkischer Nationalismus an Hochschulen, In: Femina Politica 1/2019, 142-147

## Quellen:

Milbradt, Björn/ Biskamp, Floris/Albrecht, Yvonne/ Kiepe, Lukas (Hrsg.) (2017): Ruck nach rechts? Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und die Frage nach Gegenstrategien. Opladen et.al: Barbara Budrich  
Multrus, Frank/ Mayer, Sandra/ Bargel, Tino/ Schmidt, Monika (2017): Studiensituation und studentische Orientierungen. Zusammenfassung zum 13. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. [https://www.bmbf.de/upload\\_filestore/pub/Studierendensurvey\\_Ausgabe\\_13\\_Zusammenfassung.pdf](https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Studierendensurvey_Ausgabe_13_Zusammenfassung.pdf) (Zugriff: 19.12.19)

Roth, Günther/ Yollu-Tok, Aysel (2017): Politische Einstellungen bei Studierenden im Bereich Sozialwesen (Soziale Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, In: neue praxis- Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik 2/2017, S. 155-172 (Manuskriptversion).

Schäuble, Barbara (2017): Soziale Arbeit unter Einflussnahme rechtspopulistischer Bewegungen. In: sozialmagazin H. 11-12, S.60-67.

Scherr, Albert (2006): Die nächste Generation. Rechtsextreme Jugendarbeiter? In: deutsche jugend. Nr. 54, S.365-367.

Scherr, Albert/ Bitzan, Reante (2007): Rechtsextreme Studierende und JugendarbeiterInnen. In: Sozial Extra 1 /2, S. 8-10

Radvan, Heike/ Schäuble, Barbara (2019): Rechtsextrem orientierte und organisierte Studierende. Umgangsweisen in Hochschulen Sozialer Arbeit. In: Kötting, Michaela/ Röh, Dieter (Hg.): Soziale Arbeit und Demokratie. Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Bd. 18, Opladen et al.

Ramm, Michael / Multrus, Frank/ Bargel, Tino/ Schmidt, Monika (2014): Studiensituation und studentische Orientierungen. 12. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen. Kurzfassung. Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. [https://www.bmbf.de/upload\\_filestore/pub/Studierendensurvey\\_Ausgabe\\_12\\_Kurzfassung.pdf](https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Studierendensurvey_Ausgabe_12_Kurzfassung.pdf) (Zugriff: 19.12.19)

Rieker, Peter (2009): Rechtsextremismus und Soziale Arbeit. Kinder und Jugendliche im Fokus der rechtsextremen Szene. In Wagner, L. (Hrsg.), *Soziale Arbeit und Soziale Bewegungen*. (S. 231-252). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Zick, Andreas/ Küpper, Beate (2016): 1. Kapitel: Einleitung: Gespaltene Mitte, zerrissene Gesellschaft. In: Zick, Andreas/ Küpper, Beate/ Krause, Daniela: Gespaltene Mitte- Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2016, Dietz: Bonn, S.13-22

# Danke

HAWK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim, Holzminden, Göttingen

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

Julia Besche

Verwalterin der Professur für normative Rahmungen in der Sozialen Arbeit

Haarmannplatz 3

37603 Holzminden

Tel. 05531-126-178

Email: [julia.besche@hawk.de](mailto:julia.besche@hawk.de)